

M

von freuntlichen Dienst wund woz Ich Schuldiger
 traw vhrer liebe wund guts vormalg Sincere
 Volgeborener freuntlicher lieber Herr
 Kaid E. L. schreiben den 28. vorgegangen Monats
 Septembris zu Dillenberg ausgegangen, Darin E. L.
 mir freundlich den guetlichen tag, so die hochwirdig
 Durchleuchtigen Herzogebornen Ehrw. vnd Fürsten
 Herrn Johan Burggraff zu Eriou, Jürdenich Pfalz
 graf bey dem bade Ehrfürsten, Wilhelm zu
 Wiltz Elone vnd Ehrstoff zu Wirtemberg Herzog
 meine gundige freuntliche liebe Herr vnd Warden
 In vnsrer Ertzschloßburg zu Sachen Jürdenich E. L.
 vnd mir an einem, vnd Landgraff Philippen
 zu Hessen am andern theil angefrigt vnd bestimpt
 haben anzuigen, Hab Ich die vorgegangene tag also
 im Vordeligen empfangen, vorlesen, vnd auß
 denselben vnd beigelagtem Capion mit sonderer
 freunden vernommen, Das hochgedachte Ehrw. vnd
 Fürsten sich selbste ledlichen wortts beiden Partheien
 zu gutten also gundiger freuntlicher wolmeinung
 zu beladen vnd vndernehmen andacht vnn
 Jassen Ich mich nach E. L. vnd Jür. ge. vnd. l.
 dienstlich vnd freuntlich vhr bedanken, wil
 es auch vnd Jür. ge. vnd. l. meine besten vnn
 migen Jürdenich Jürdenich alle zeit guttwillig gewessen
 sein ~~-----~~ Dero tröstlichen Hoffnung,
 Jürdenich Jür. ge. vnd. l. Die sachen mit so vnnstlich
 anzuigen wie Ich auß Eopen Jürdenich schreiben an E. L.

1554. 20. Oct.

Vermordt habe man den das Wort allmorig sein
darzu vertragen und die Handlung auf solche mittel
und weg richten wende das E. J. H. d. y. L. langwierig
und unstillen verfahren ein mal zu löndlichen und
dem abkommen ungen. Daran und allem was
zu befürderung des nütlichen vertrags Fronleich
und der Euseu: und billigkeit eines wegs gleich
und genau sein wurd, an mir nichts mangeln oder
erwidern soll

Und nachdem E. L. für gut ansieht und freundlich
begert, won es darzu kommt das hochgen. E. J. H.
und fürsten nach quersamen Ingenommenen Vorlage
die Partheien persönlich zu sich beschreiben wunden
das J. H. eines Theils und des andern ansehens willien
etliche von manen Rathen, In welchem und mit
E. L. der quillichen und Verhandlung ob und ob sein
mühen vorzuden wolle. — In J. H. gemeint
der E. L. den Strangen und Schurken von Johan von
Krauffe herun zu E. L. von E. L. von E. L. ge-
legenheit haben thun mag. — Brundgarten von Volkrecht
und Heinrich von Wilepurg mein Rath: und
beilegselich zu gelegener Zeit, und von es die notwendigst
erfordern wurd, mit vollem gewalt ab zu fertigen
Woll auch gerun jemandt ansehens luffers von maner
freundtschaft d. y. H. darzu vermügen. — So
erfunde J. H. aber die gelegenhait In Inger Ring-
gebung, darin ein jeder mit beileich und Kayserlich

geschaffen oderafft. Demassen gestalt, Das Geym
wol ungluck sein wurdet sich auß dem Vnderland
zubegab. Wil aber doch noch
weiter nachdencken haben, ob Ich jemandt bequemen
in solchen sachen finden vund anwegen mocht.

Furundtlich bittende E. L. wolle gleichfalls auch
Daruff ordacht sein. Vund da E. L. jemandt
weisen oder kenten, mich zum funderlass den
Verstandigen, Damit Ich mich In sachen Darmit
begeben musse.

Dan alles was wir
ungluck vund In beschwerung der gütet vundtlich
vundtlich sein wurdet, soll bey mir
kein schertz gespart werden, Damit der lang
weilige unguetliche sache In landliche beygeren
vundtlich gebracht werde. Dan In Gott

Der almogtig sein gottliche Gult vundtlich quaden geben.
Vund E. L. sampt allen den Inren In gütetlichen
freier gesundheit vundtlich vor sime lichte zeit gesunden
wölle. Darum In Rey. Mar
Volltlicher bey Godin den 27^{ten} Octobris 1553.

Nicholus Vintz zu Braunschweig
Hessens Eigeneliche Herr zu Brudare.

E. L. gehorsamer Bedien
Gutthe de maysen

En Wolgebore Herr Michaelen
Braden zu Nassau Sayne Lubogone
Vanden Drey meinent fromelichen lieben
Herrn Vatter.